

Eisenacher Presse
Thüringische Landeszeitung

3.4.07

Verwunderung bei der SPD

Nach Aussagen von Uwe Schenke

Eisenach. (ep/rsb) „Mit Verwunderung und Kopfschütteln kann die Aussage über die Ablehnung des Haushalts des PDS-Abgeordneten Schenke zur Kenntnis genommen werden. Gerade als Bündnispartner hat die PDS als Stadtratsfraktion die erstmalige Chance an einem ausgeglichenen Haushalt mitzuwirken,“ so reagiert Christiane Winter, Fraktionschefin der SPD im Stadtrat, auf die Ankündigung von Uwe Schenke den Etat 2007 nicht mittragen zu wollen.

Schenke zeige damit auch, dass die PDS nicht die Oppositionsbank verlassen und Verantwortung zu übernehmen gedenke. Gerade Schenke, so Winter, beteilige sich aktiv an den regelmäßigen Bündnisgesprächen, auch

zum Thema Haushalt 2007. „Warum kamen dort keine Reaktionen?“

Winter: „Wäre es nicht im Interesse der Bürger der Stadt, sich als von den Bürgern gewählter Stadtrat, sich engagiert an der Sanierung des Etats zu beteiligen? Es ist leicht und einfach die Bemühungen des OB Doht und der Verwaltung um einen ausgeglichenen Haushalt als sozial abzulehnen.“ Schenke müsse doch wissen, dass, „wenn wir keinen ausgeglichenen Haushalt von alleine bewerkstelligen, wird uns das Landesverwaltungsamt einen eng gezümnten Haushalt verpassen. Weimar wird keine Rücksicht auf soziale Belange der Stadt Eisenach nehmen, sondern freiwillige Aufgaben/Leistungen rigoros streichen“.

Große Verwunderung

Schenkes Vorwurf, Dohts Haushaltskonzept sei asozial, sorgt bei seiner Fraktion und der SPD für Unmut

Uwe Schenke (Linkspartei) spitzt die Situation im rot-grünen Bündnis zu. Die Haushaltskürzungen seien asozial, formulierte der Stadtrat drastisch. Die SPD will jetzt ein klares Signal von den Linken, sonst stellt sie das Bündnis in Frage.

EISENACH (smb/bs). Das kam gestern prompt von Schenkes Fraktionschefin Karin

May. Die Äußerungen wurden nicht mit ihr und der Fraktion abgesprochen. May verärgert: „Ich denke, es ist eine Art Profilierungssucht, der er da erliegt.“ Es gab Konsens, dass man die Einbringung des Haushalts abwarten will, so May. „Der Haushalt ist auch nicht asozial in dem Sinne, dass bei sozialen Leistungen, die Pflichten der Kommunen sind, Abstriche gemacht wurden.“ Schenke sieht sich mit seiner Meinung in der

Fraktion jedoch nicht allein: „Wenn der Oberbürgermeister Gebühren und Steuern zu Lasten der Bürger erhöht, kriegt er von uns keine Stimme.“ Man habe erst aus der Zeitung von den Absichten erfahren. Indes bei den monatlichen Treffen des Bündnisses „Friede, Freude, Eierkuchen“ herrsche: Auch May sieht nicht alles rosarot. Doch dies müsse man in persönlichen Gesprächen klären. Mit Kopf-

meister Matthias Doht (SPD) zeigte sich verwundert. Er verwies darauf, dass sozial auch bedeutet, wenn man für nachfolgende Generationen nicht noch mehr Schulden anhäuft. Zudem ein Großteil der freiwilligen Ausgaben erhalten bleibt. Baudezernentin Gisela Rexrodt (Grüne) verwies darauf, dass viele Baumaßnahmen nur noch durch eigene Kraft realisiert werden können, um freiwillige soziale Aufgaben zu halten.

31. 7. 07

Schenke will den Haushalt ablehnen

„Horror katalog des OB Doht ist asozial“

■ Von Peter Rossbach

Eisenach. (ep) Die Forderung aus der Eisenacher SPD, der Bündnispartner PDS möge im Stadtrat doch nun Abschied von der Oppositions-Gebühren nehmen und die Verwaltung nicht mit Anfragen überschwemmen, fällt bei PDS-Fraktionsmitglied Uwe Schenke nicht auf fruchtbaren Boden. „Der in der TLZ zitierte Horror katalog des OB für den rudimentären, asozialen Haushalt 2007 wird von mir so abgelehnt. Wir wollten Veränderungen für die Men-

schen dieser Stadt, keinen Abbau von Kommunalen Leistungen oder eine Erhöhung von Gebühren und Steuern. Dazu stehen wir auch nach der Wahl eines von uns unterstützten Oberbürgermeisters.“ OB Doht lasse die versprochene Transparenz seiner Entscheidungen vermissen, schon deshalb „nimmt unsere Fraktion verstärkt das demokratische Mittel der Anfragen im Stadtrat in Anspruch“. Glaubwürdigkeit und Berechenbarkeit im Interesse der Bürger - dafür stehe die PDS-Fraktion.

000223